Produktinformation

Aufgaben aus alten Lehrbüchern

Art-Nr.: 10-062

Aufgabe eines Mathematikbuches aus dem Jahre 1849:

Nach dem Tode eines Vaters blieb 1 Sohn, 1 Tochter und die Witwe, und da hätte jede Person 4350 fl. bekommen, aber nach dem Testamente musste der Sohn alles der Mutter zurückzahlen, was er durch 8 Jahre zu 245 fl. gekostet hatte. Was bekam jeder Erbe, und wie groß war das Vermögen?

Ein Vater hinterließ seinen 9 Kindern ein Vermögen von 6600 fl. und verordnete, dass ein Sohn 840 fl. und eine Tochter 600 fl. bekommen soll. Wie viele Söhne und Töchter waren es, da nach der Teilung vom Vermögen nichts mehr übrig war?

Vier Kinder teilen die Erbschaft von 8400 fl., nach der Teilung kam ihr tot geglaubter [illegible] zurück, und verlangte auch seinen Teil. Wie viel fl. musste ihm jeder abgeben, damit dann Alle gleich viel hätten?

Aufgabe eines Mathematikbuches aus dem Jahre 1850:

Ein Erblasser hinterlässt ein Vermögen von 7140 fl., welches dem A, B, C und D oder ihren Erben im Verhältnisse wie 3:4:5:6 zufallen soll. Weil A schon tot ist, so [illegible] sein Anteil auf E und F im Verhältnisse wie 2:3 über, das Erbe des F aber soll unter G und H im Verhältnisse wie 4:5 geteilt werden. C gibt sein Erbteil an K und L im Verhältnisse wie 3:4 ab, und K überlässt seinen Anteil seinen Kindern M, N und P im Verhältnisse wie 3:4:5, rechne aber beim Verteilen ein, dass der Sohn M früher schon 100 fl. von ihm erhielt, und er jeder Tochter N und P außer dem Verhältnissteil 60 fl. versprochen hat. Was bekommt jede beteiligte Person?

Ein Vater hinterlässt ein Vermögen von 10000 Gulden, welches unter seine vier Kinder so zu verteilen sei, dass das erste oder älteste 1000 fl. mehr als das zweite, dieses 800 fl. mehr als das dritte, und das vierte Kind eben soviel wie das dritte bekommen soll.
Wie viel erhielt jedes Kind?

Eine Erbschaft von 4500 fl. ist unter drei Personen so zu verteilen, dass die erste 350 fl. mehr bekomme als die dritte, und die zweite 450 fl. mehr als die erste.
Wie viel erhielt jede?

Jemand hinterlässt ein Vermögen von 6700 fl. und bestimmt, es sei dasselbe unter seine drei Verwandten so zu verteilen, dass die zweite 800 fl. weniger als der erste, und der dritte 1000 fl. weniger als der zweite bekomme. Wie viel erhielt jeder?

Jemand verordnet in seinem Testamente, dass die hinterlassenen 8000 fl. unter seine vier Erben so verteilt werden, dass Franz 600 fl. weniger bekomme als Ludwig, Karl 400 fl. weniger als Franz, und Heinrich halb soviel bekommen soll, als die drei andern Erben zusammen. Wie viel erhielt jeder?

Ein Vater hinterlässt bei seinem Tode neun Kinder und ein Vermögen von 63000 fl., welches so unter sie verteilt werden soll, dass das zweite Kind ein Zehntel, das dritte zwei Zehntel, das vierte drei Zehntel [illegible] vom Anteile des ersten oder ältesten Kindes nebst dem, was dieses erhält, bekomme.
Wie viel beträgt der Anteil des ältesten und des jüngsten Kindes?

Die Unterlagen sind Eigentum des jeweiligen Autors. Für die Richtigkeit zeichnet der Autor selbst.
Die Unterlagen werden von der FLVG, Kirchweg 13, 08527 Straßberg vertrieben.

Muster der FLVG

1,50EUR

inkl. 19% USt. zzgl. Versand

Lieferzeit 3-5 Tage

Produktinformation

Sachaufgaben zum Thema Erben
4 Seiten